

Protokoll

Gremium: Kreistag

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 19.03.2026
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:42 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Dirk Bakenhus
Frau Claudia Beeken
Herr Knut Bekaen
Herr Thorsten Bohmann
Herr Hartmut Bollen
Herr Hartmut Bruns
Frau Maria Bruns
Herr Jörg Brunßen
Herr Hergen Erhardt
Frau Evelyn Fisbeck
Frau Katharina Fischer-Sordon
Herr Dr. Hans Fittje
Herr Heinrich Gerstenkorn
Frau Merle Heßler
Herr Axel Hohnholz
Herr Jannes Hoormann
Herr Heino Hots
Herr Torsten Huber
Herr Jan Hullmann
Frau Kerstin Icken
Herr Bernd Janßen
Herr Georg Köster
Herr Rüdiger Kramer
Herr Torsten Kuck
Frau Susanne Lamers
Frau Beate Logemann
Herr Frank Lukoschus
Herr Björn Meyer
Frau Susanne Miks
Herr Jens-Gert Müller-Saathoff
Herr Holger Mundt
Herr Hermann Nee
Herr Frank Oeltjen
Herr Hartmut Orth
Herr Jochen Osmers
Herr Stefan Pfeiffer
Frau Monika Sager-Gertje
Herr Frerk Schmidt

Herr Lars Schmidt-Berg
Frau Kirsten Schnörwangen
Frau Irmgard Stolle
Herr Stefan Töpfel
Herr Dr. Peter Wengelowski
Frau Kira Wiechert

von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms
Herr Erster Kreisrat Ralf Denker
Frau Kreisrätin Dagmar Flohr
Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens
Herr Kreisverwaltungsoberrat Torsten Niebisch
Frau Julia Thieme, Gleichstellungsbeauftragte

Protokollführerin

Frau Claudia Hobbiebrunken

Abwesend:

Kreistagsabgeordnete/r

Frau Lina Bischoff
Herr von Alexander Essen
Herr Jens Nacke
Frau Birgit Rowold
Herr Klaus Warnken

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kreistages vom 03.12.2025
- 5 Verwaltungsbericht
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Verpflichtung der Kreistagsabgeordneten Kerstin Icken nach § 60 NKomVG
Vorlage: MV/018/2026
- 8 Neubesetzung von Fachausschüssen, einer stellv. Vertretung in einem Beirat und einer stellv. Vertretung in einer Gesellschafterversammlung
Vorlage: BV/015/2026
- 9 Beschluss über die Vertretung des Kreistagsvorsitzenden
Vorlage: BV/014/2026

(Kreisausschuss 05.03.2026)

- 10 Berufung zum Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes
Vorlage: BV/013/2026

(Jugendhilfeausschuss 05.02.2026)

- 11 Beschluss über die Satzung zur Heranziehung zum Kostenbeitrag in Bezug auf rechtsansprucherfüllende Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter während der Ferien
Vorlage: BV/002/2026

(Ausschuss für Feuerschutz- und Bauwesen 12.02.2026)

- 12 Erneuerung der Heizungsanlage des Kreishauses Westerstede
Vorlage: BV/009/2026

(Straßenbauausschuss 19.02.2026)

- 13** Integriertes Radverkehrskonzept für den Landkreis Ammerland; Sachstandsmitteilung und Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen
Vorlage: BV/004/2026
- 14** Mitteilungen der Landrätin
- 15** Anfragen und Hinweise
- 16** Einwohnerfragestunde
- 17** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Bohmann eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

Die Mitglieder des Kreistages erheben sich von den Plätzen und gedenken des verstorbenen Kreistagsabgeordneten Horst Segebade.

Er begrüßt in neuer Funktion zur ersten Kreistagssitzung Kreisrätin Dagmar Flohr und Kreisverwaltungsoberrat Torsten Niebisch sowie in seiner neuen Funktion als Ersten Kreisrat Ralf Denker. Im Namen aller Fraktionen freue man sich auf eine gute Zusammenarbeit. Im Namen aller Fraktionen wird ihnen ein Blumenstrauß überreicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Bohmann stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kreistages vom 03.12.2025

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Verwaltungsbericht

Landrätin Harms erstattet den Verwaltungsbericht, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Zu TOP 6 Einwohnerfragestunde

Herr Rittner von der Nordwest-Zeitung teilt mit, dass er ab Mai durchs Ammerland wandern werde. Er werde Leserinnen und Leser sowie Politische Vertreter einladen, ihn ein Stück zu begleiten und hierüber regelmäßig berichten.

**Zu TOP 7 Verpflichtung der Kreistagsabgeordneten Kerstin Icken nach § 60 NKomVG
Vorlage: MV/018/2026**

LR Harms heißt KA Icken herzlich willkommen und verpflichtet sie auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot .

**Zu TOP 8 Neubesetzung von Fachausschüssen, einer stellv. Vertretung in einem Beirat und einer stellv. Vertretung in einer Gesellschafterversammlung
Vorlage: BV/015/2026**

KA Oeltjen schlägt vor, dass KA Icken die Sitze von KA Segebade wie folgt übernehme:

- Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen (Mitglied)
- Ausschuss für Sport und Kultur (Mitglied)
- Schulausschuss (Mitglied)
- Beirat Kreisvolkshochschule (stellv. Mitglied)
- Gesellschafterversammlung Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft mbH (stellv. Mitglied).

Die Neubesetzungen von Fachausschüssen, die Besetzung der stellv. Mitgliedschaft im Beirat der Kreisvolkshochschule sowie die stellv. Mitgliedschaft in der Gesellschafterversammlung der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft mbH werden einstimmig festgestellt fest (§ 71 Abs. 5 und 9 NKomVG).

**Zu TOP 9 Beschluss über die Vertretung des Kreistagsvorsitzenden
Vorlage: BV/014/2026**

KA Oeltjen schlägt als stellv. Kreistagsvorsitzenden KA Kramer vor.

Nach einstimmiger Beschlussfassung über eine offene Abstimmung wird einstimmig beschlossen:

KA Kramer wird zum stellvertretenden Kreistagsvorsitzenden berufen.

(Kreisausschuss 05.03.2026)

**Zu TOP 10 Berufung zum Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes
Vorlage: BV/013/2026**

Es wird einstimmig beschlossen:

Herr Christian Rhein wird gem. § 154 Abs. 2 S. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz mit Wirkung zum 1. April 2026 zum Prüfer für Jahresabschlussprüfungen im Rechnungsprüfungsamt berufen.

(Jugendhilfeausschuss 05.02.2026)

**Zu TOP 11 Beschluss über die Satzung zur Heranziehung zum Kostenbeitrag in Bezug auf rechtsansprucherfüllende Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter während der Ferien
Vorlage: BV/002/2026**

KA Wiechert merkt an, dass der Landkreis für diese Maßnahme, wie bereits von LR Harms im Verwaltungsbericht vorgetragen worden sei, viel Geld ausgeben müsse. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei um eine von Bund und Land Niedersachsen vorgegebene verpflichtende Maßnahme handele, die nicht auskömmlich finanziert sei. Neben dem finanziellen Aufwand fordere diese Maßnahme auch ein hohes Maß an organisatorischem Aufwand.

KA Miks berichtet, dass sich der Jugendhilfeausschuss in seiner letzten Sitzung zu der Thematik Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ausführlich beraten und ausgetauscht habe. Die Satzung sei mitgetragen worden. Durch die Ganztagsbetreuung in den Ferien würde den Familien eine Planungssicherheit gegeben werden, was sie ausdrücklich begrüße. Die Kosten für die Umsetzung der Ferienbetreuung lägen für das Haushaltsjahr 2026 bei 399.000,00 Euro und für das 1. Schulhalbjahr 2026/2027 bei über 1,5 Mio. Euro. Hierin seien jedoch nur die Personal- u. Sachkosten ohne Mittagsverpflegung enthalten. Der Rechtsanspruch sei durch den Bund auf den Weg gebracht worden, umsetzen müsse dies jedoch der Landkreis und das ohne Kostenübernahme. In Zeiten, in denen auch beim Landkreis die Haushaltslage angespannt sei, sei dieser Umgang schlichtweg nicht in Ordnung.

KA Stolle teilt mit, dass man in der Fachausschusssitzung diese Thematik ausführlich diskutiert und sich mit den daraus ergebenden Herausforderungen befasst habe. Sie weist darauf hin, dass dieser Rechtsanspruch nur für die Kinder der ersten Klassen bestehe und bitte darum, in Gesprächen mit Eltern dies noch deutlicher zu kommunizieren. Es werde sicherlich in den Familien noch zu Konflikten kommen, da die Betreuung von Geschwisterkindern weiterhin organisiert werden müsse. Sie schließe sich den vorherigen Ausführungen an und sei ebenfalls der Meinung, dass dies zwar ein teurer aber richtiger Weg sei.

Kritisch sehe sie die Gewinnung von Fachpersonal und es sei nicht absehbar, wie sich die Kosten entwickeln. Sie spricht ihren Dank gegenüber der Verwaltung aus, die sich frühzeitig mit dieser Thematik befasst habe, sowie den Mitarbeiter/-innen der Koordinierungsstelle.

KA Orth ist der Meinung, dass man mit der Ganztagsbetreuung auf dem richtigen Weg sei, da für Eltern eine Betreuung von insgesamt 14 Wochen Ferien im Jahr schwer zu überbrücken sei. Er kritisiert das Vorgehen vom Bund, der dieses Gesetz auf den Weg gebracht habe, ohne dafür finanziell aufzukommen. Sicherlich gebe es noch viele Herausforderungen wie z. B. die Schülerbeförderung, Fachkräftegewinnung etc., die auf den Landkreis zukommen.

KA Schmidt sieht den hohen Kosten, die auf den Landkreis zukommen, mit Bedauern entgegen. Zur Satzung spricht er kritisch an, dass den Sozialhilfeempfängern nur der halbe Beitrag auferlegt werde. Er sei der Meinung, dass dieses Gesetz darauf abziele, berufstätige Eltern zu entlasten. Seiner Meinung nach hätten nicht berufstätige Eltern genügend Zeit für eine Kinderbetreuung und sollten deshalb auch einen geringeren Beitrag zahlen. Er werde sich deshalb bei diesem Beschlussvorschlag enthalten.

KA Lukoschus widerspricht ausdrücklich den Äußerungen von KA Schmidt. Auch sozial hilfsbedürftige Personen müsse man mit in die Betrachtung nehmen und durch einen geringeren Beitrag entlasten.

Es wird bei 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen:

Die Satzung über die Heranziehung zum Kostenbeitrag in Bezug auf rechtsansprucherfüllende Ganztagsbetreuung während der Ferien wird mit Wirkung ab dem 01.08.2026 beschlossen.

(Ausschuss für Feuerschutz- und Bauwesen 12.02.2026)

Zu TOP 12 Erneuerung der Heizungsanlage des Kreishauses Westerstede Vorlage: BV/009/2026

KA Köster zeigt sich erfreut, dass man sich für eine Hybridheizung entschieden habe. Die Fraktion „Die Grünen“ habe sich bereits lange für eine Hybridheizung eingesetzt. Sicherlich sei dies eine etwas teurere Lösung, aber mit Blick auf die Zukunft die richtige Entscheidung. In Verbindung mit dem Ausbau der Windenergie könne voraussichtlich ein Großteil der benötigten Energie sogar im Ammerland erzeugt werden.

Es wird einstimmig beschlossen:

Für die Erneuerung der Heizungsanlage im Kreishaus werden außerplanmäßig weitere 1.220.000 € bereitgestellt. Die zusätzlichen Haushaltsmittel werden über eine

bereits bestehende Verpflichtungsermächtigung für den Neubau der Atemschutzübungsstrecke bei der TZ abgebildet.

(Straßenbauausschuss 19.02.2026)

**Zu TOP 13 Integriertes Radverkehrskonzept für den Landkreis Ammerland;
Sachstandsmitteilung und Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundlicher Kommunen
Vorlage: BV/004/2026**

KA Brunßen teilt mit, dass die CDU-Fraktion diesem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Fakt sei, dass diese Aufgabe eine Landesaufgabe sei, die nun die Kommunen übernehmen würden. Im Weiteren gebe es viele Kommunen, die diesem Arbeitskreis aus Kostengründen nicht beitreten würden. Sicherlich gehe es anfangs nur um einen relativ geringen Beitrag, jedoch dürfen die zusätzlichen Aufgaben und erheblichen Mehraufwände für die Verwaltung, die diese Mitgliedschaft mit sich bringe, nicht vergessen werden. Er befürchte, dass auf lange Sicht Personal gefordert werde. Es würden noch extreme finanzielle Belastungen auf den Landkreis zukommen und aus diesem Grunde müsse durch den „Nicht-Beitritt“ ein Zeichen gesetzt werden.

KA Brunßen beantragt, den Antrag über die Mitgliedschaft zurückzustellen und hierüber in ein bis zwei Jahren erneut zu beraten.

KA Schmidt stimmt den Ausführungen von KA Brunßen zu und ist der Meinung, dass aufgrund der nicht abzuschätzenden zusätzlichen Verwaltungskosten der Antrag zurückzustellen sei. Man müsse ein Zeichen zur Sparsamkeit setzen und konsequent bleiben.

KA Janßen bedauert, dass zu dieser Thematik eine erneute Diskussion entstehe, da sich der Fachausschuss hierzu bereits ausgiebig beraten habe. Auch im Kreisausschuss sei hinreichend diskutiert und anschließend beschlossen worden. Die Gelder würden aus dem bereits auf den Weg gebrachten Radverkehrskonzept bereitgestellt und es müssten keine zusätzlichen Gelder aufgewendet werden. Durch die Mitgliedschaft erhalte man Informationen, Unterstützungen etc. durch die Arbeitsgemeinschaft und deshalb halte er einen Beitritt für sinnvoll.

KA Oeltjen stimmt den Ausführungen von KA Janßen zu. Seinerzeit sei das integrierte Radverkehrskonzept einstimmig auf den Weg gebracht worden. Eine der ersten Maßnahmen sei die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft. Man sei sich seinerzeit einig gewesen, dass diese Mitgliedschaft sinnvoll sei. Er denke, dass die finanzielle Situation des Landkreises in naher Zukunft angespannt bleiben werde. Wie in den Ausschüssen ausführlich diskutiert, sei der Radverkehr für den Landkreis Ammerland, als Tourismus-Standort wichtig und man sei sich einig gewesen, diesen weiter auszubauen. Um die Synergieeffekte zu nutzen, müsse man jetzt Mitglied

werden. Wie im Fachausschuss besprochen, sei in ein bis zwei Jahren zu evaluieren, ob sich diese Mitgliedschaft positiv ausgewirkt habe.

KA Kuck teilt mit, dass auf den Landkreis viele zusätzliche Aufgaben und Kosten zukommen werden und aus diesem Grunde müssten bereits getroffene Entscheidungen unter Umständen noch einmal in die Betrachtung genommen werden. Er denke nicht, dass die Mitgliedschaft in einem Arbeitskreis dazu beitrage, dass neue Radwege entstehen oder schneller instandgesetzt werden. Auch wenn es sich hierbei nur um einen relativ kleinen Beitrag handele, sei in Bezug auf die finanzielle Lage die Mitgliedschaft vorerst zu verschieben.

KA Orth merkt an, dass man die Argumente von beiden Seiten durchaus verstehen könne. Das Radverkehrskonzept stehe am Beginn und er denke, dass man den ersten Schritt -die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft- nicht auslassen dürfe. Wie mit der Verwaltung vereinbart, hält auch er eine Evaluation nach ein bis zwei Jahren für sinnvoll, um dann weitere Entscheidungen zu treffen. Er denke, es sei nicht sinnvoll, die bisher getroffenen Entscheidungen zum Radverkehrskonzept über Bord zu werfen.

KA Müller-Saathoff teilt mit, dass es sich im Vergleich zu anderen Ausgaben um eine relativ geringe Summe handele. Es lasse sich kein Wert ermitteln, den man durch sicherere Fahrradwege, Senkung der Unfallzahlen wie z. B. durch Piktogramme etc. erreiche. Wie in der Vorlage beschrieben, könnten durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der AGFK (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen) Synergieeffekte hinsichtlich des Personal-, Zeit- und Kosteneinsatzes geschaffen werden. Im Weiteren sei die Mitgliedschaft nur ein weiterer Schritt des bereits beschlossenen und integrierten Radverkehrskonzeptes. Er spricht seinen Dank gegenüber der Verwaltung und im Besonderen an Herrn Hinrichs und seinem Team des Straßenverkehrsamtes aus, die die Maßnahmen aus dem Konzept zeitnah und intensiv vorantreiben. Auch für die Touristik im Landkreis Ammerland habe dies einen Mehrwert. Das Engagement des Landkreises Ammerland für eine nachhaltige klimafreundliche Mobilität werde hierdurch deutlicher. Es gebe im Ammerland in Bezug auf den Ausbau und die Instandsetzung der Fahrradwege noch viel zu tun. Aus diesem Grund befürworte er den Beitritt in der Arbeitsgemeinschaft.

KA Lukoschus weist darauf hin, dass über die Jahre hinweg bereits viel für die Sicherheit der Fahrradfahrer getan worden sei. Mit dem Konzept habe man bereits einiges umgesetzt und investiert, wie u. a. die Piktogramme. Er befürworte jedoch nicht jede Maßnahme. Seiner Meinung nach würden die Piktogramme auf der Kuhlenstraße eher eine Gefährdung für die Radfahrer bedeuten. Seiner Meinung nach sei nicht abzuschätzen, ob eine Mitgliedschaft für den Landkreis Ammerland einen Mehrwert bringe und aus diesem Grunde werde er sich enthalten.

KA Töpfel berichtet, dass die Thematik im Fachausschuss ausführlich diskutiert worden sei. Letztendlich habe es eine einstimmige Entscheidung gegeben. Ausschlaggebend sei gewesen, dass die Verwaltung glaubhaft vermittelt habe, welche Synergien diese Maßnahme mit sich bringe. Der Benefit, den man erhalten könne, finde jetzt statt. Bisher ausgetauschte Informationen könnten bei einem

Eintritt in ein bis zwei Jahren schwer bis gar nicht aufgeholt werden. Aus diesem Grunde sei eine Mitgliedschaft zu befürworten. In Bezug auf die Piktogramme auf der Kuhlenstraße teilt er mit, dass er als Viel-Fahrradfahrer berichten könne, dass die Akzeptanz der Autofahrer inzwischen vorhanden sei und er diese als Sicherheitsgewinn ansehe.

KA Meyer ist der Meinung, dass der Synergie-Effekt von der Verwaltung deutlich herausgestellt worden sei. Man müsse in die Zukunft schauen und die Stärken des Landkreises Ammerland, die u.a. durch das bereits gut ausgebaute Radverkehrsnetz vorhanden seien, weiterhin voranbringen und öffentlich machen. Ziel sei es, die Zertifizierung durch das Land als Fahrradfreundliche Kommune zu erreichen, wovon vor allem der Tourismus profitiere.

KA Schmidt-Berg teilt mit, dass das beschlossene Radverkehrskonzept nicht zur Diskussion stehe, sondern die Mitgliedschaft in einem Verein. Als das Konzept beschlossen wurde sei vereinbart worden, dass über einzelne Maßnahmen separat beraten und entschieden werde. Sicherlich bringe die Mitgliedschaft einige Vorteile, aber sie bedeute aus seiner Sicht eine große zusätzliche Belastung für die Verwaltung und das Personal. Wie man wisse, sei die Belastung bei den Mitarbeitenden bereits jetzt hoch. Er sei sich nicht sicher, ob diese Mitgliedschaft den Landkreis in Bezug auf den Radverkehr weiterbringe. Im Übrigen sei man auch schon Mitglied in der TANO, die sich mit dem Radverkehr beschäftige. Die Mitgliedschaft helfe nur zum Erreichen der Zertifizierung durch das Land, die aus seiner Sicht keinen Mehrwert für den Landkreis Ammerland habe. Er befürworte aus diesem Grund den Vorschlag von KA Brunßen.

Vorsitzender Bohmann fasst den Antrag von KA Brunßen wie folgt zusammen:

Die CDU-Fraktion habe folgenden Antrag gestellt: Der Landkreis Ammerland beantragt im Jahr 2026/2027 keine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommune Niedersachsen/Bremen e. V.

Vorsitzender Bohmann lässt sodann erst über den weitergehenden Vorschlag aus der Beschlussvorlage abstimmen:

Es wird bei 24 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen:

Der Landkreis Ammerland beantragt die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Die erforderlichen Haushaltsmittel für den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 3.000,00 Euro jährlich werden für das Jahr 2026 aus dem Budget des integrierten Radverkehrskonzeptes zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 14 Mitteilungen der Landrätin

LR Harms berichtet von der letzten Landkreisversammlung in Leer. Die Landkreise hätten einen Appell mit 9 Forderungen an das Land Niedersachsen gerichtet. Diese Forderungen beinhalten u. a. die Einhaltung von Konnexität, umgehende und dauerhafte Erhöhung des kommunalen Finanzausgleichs, Abschaffung eines Großteils der Förderprogramme und Überführung in die direkte Zuweisung an die Kommunen etc.

Im Weiteren wurde gefordert, dass in Gesetzgebungsverfahren des Bundes, an denen die Länder beteiligt und durch die Kommunen direkt betroffen seien, das Land vorab die Kommunalen Spitzenverbände anhören solle, bevor es im Bundesrat seine Zustimmung gebe.

LR Harms verliest den Appell, der dem Protokoll angehängt ist.

Im Weiteren teilt LR Harms mit, dass am 18.03.2026 KA von Essen Vater einer Tochter geworden sei.

KA Meyer sei 45 Jahre geworden und KA Hots habe Goldene Hochzeit gefeiert.

Von den ehemaligen Kreistagsabgeordneten sei Günther Bredehorn 90 Jahre, Bernd Kahlen 65 Jahre, Rainer Zörgiebel 70 Jahre, Wolfgang Krüger 75 Jahre, Hans-Gerold Finkeisen 80 Jahre, Kahle, Gerold 80 Jahre, Helmut Folkers 80 Jahre, Horst Hauschild 85 Jahre, Wolfgang Seeger 80 Jahre, Matthias Decker 50 Jahre, Carlos Autenrieb 30 Jahre alt geworden. Egon Wichmann und Günter Hobbiejanßen hätten mit ihren Ehefrauen Diamantene Hochzeit gefeiert.

Zu TOP 15 Anfragen und Hinweise

Keine Anfragen und Hinweise

Zu TOP 16 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 17 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Bohmann schließt die öffentliche Sitzung.